



## Starkes Teamwork an der Elbe

### **15 Jahre Gemeinschaftsinitiative Elbefischerei**

Seit nunmehr 15 Jahren kümmert sich die Gemeinschaftsinitiative Elbefischerei um die fischereilichen Belange an der Elbe und seit 10 Jahren werden auf freiwilliger Basis Gelder für Fischbesatzmaßnahmen, insbesondere für den Aal, gesammelt.

Nicht ganz einfach war der Start in die fischereiliche Gemeinschaftsarbeit an der Elbe. Im Jahr 1999 hatte die Landwirtschaftskammer Hannover der damaligen Bezirksregierung Lüneburg ein Projekt vorgeschlagen, zur „Agrarstrukturellen Entwicklung der Niedersächsischen Elbetal- aue“ für die Fischerei. Das Projekt mit der Aufarbeitung der schwierigen Fischereisituation des gebeutelten Grenzflusses zur ehemaligen DDR sowie seiner vielfältigen oft umstrittenen Fischereisituation, z.B. im geplanten Naturschutzgroßgebiet, war informativ und erfolgreich. Mit einer projektabschließenden Veranstaltung war den Experten der Landwirtschaftskammer am 11.8.2001 ein besonderer „Fischzug“ gelungen. Die anwesenden Fischereirechtsbesitzer, Erwerbsfischer, Angelvereine und Fischereiverbände haben sich zu einer Gemeinschaftsinitiative Elbefischerei zusammengeschlossen. Für finanzielle Gemeinschaftsmaßnahmen wurde der etablierte Verein, die Vereinigung für Fischerei und Gewässerschutz e.V., im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung eingesetzt.

Die Gemeinschaftsinitiative Elbefischerei ist bis heute ein sehr erfolgreiches sowie effektives Arbeits- und Vertretungskonzept der vielfältigen Fischereibelange in einem länderübergreifenden Flussgebietssystem. Die Liste der Arbeitsinhalte - und Aufgaben ist lang, besonderer Erwähnung bedürfen hierbei die gemeinsamen Aalbesatzaktivitäten, die Öffentlichkeitsaktionen zum Freien Elbfischer sowie die Abstimmungen zur starken Vertretung der Fischereibelange in Naturschutz- und Wasserwirtschaftsgremien.

Zwischen den verschiedenen Fischereigruppen gab es immer auch unterschiedliche und strittige Auffassungen. Diese konnten jedoch meistens mit ausreichender Fachinformation und interner Kommunikation beigelegt werden, was sicher auch eine wesentliche Basis der erfolgreichen Gemeinschaftsarbeit darstellt. Dem seit 15 Jahren mit viel ehrenamtlicher Arbeit aktiven Sprecher der Initiative, Elbfischer Christian Köthke aus Gorleben, ist in diesem Zusammenhang ein besonderes Lob auszusprechen.

Auch, dass es weitere zahlreiche offene „Großbaustellen“ und Problemzonen für die Elbfischerei gibt, soll hier nicht unerwähnt bleiben. So sind bereits bestehende gewaltige Stromausbauten sowie weitere Planungen zum Elbausbau der Hafenmetropole Hamburg mit daraus resultierenden großflächigen fischereilichen Entwertungen eines der größten Sorgengebiete. Ebenfalls die zahlreiche Kraftwerkswasserentnahmen, an Hauptwanderfischwegen, z.B. für den Glasaal, sowie geringe Fischfangerträge bereiten den Elbfischern nachhaltig große Probleme. Die Arbeitsgruppe, welche die Arbeit und Organisation der Gemeinschaftsinitiative Elbefischerei zentral abstimmt, besteht heute aus folgenden etablierten Vertreterorganisationen: Anglerverband Niedersachsen e.V., Landesfischereiverband Niedersachsen e.V., Landesanglerverband Mecklenburg e.V., Landessportfischerverband Schleswig-Holstein e.V., Zweckverband der Fischerei Bleckede, den Fischereirechtsvertretenden Gemeinden Elbtal- aue und Amt Neuhaus, der Vereinigung für Fischerei und Gewässerschutz sowie dem Fachbereich Fischerei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit geschäftserledigenden Aufgaben.